



**Kutters Klartext**  
Der Stadtpräsident meint...

## Anpacken wie die Schwinger

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Momoll, unsere Schwinger haben Speuz! Die greifen zu und lassen sich nicht so rasch aus dem Gleichgewicht bringen. Das fiel mir schon auf, als sie 2015 in Wädenswil das Zürcher Kantonal-Schwingfest organisierten. Da stämpfte der Schwingklub Zürichsee Linkes Ufer auf der Sportanlage Eidmatt mal eben rasch Tribünen für einige Tausend Leute aus dem Boden. Der sonnige Sonntag mit gegen 5000 Zuschauerinnen und Zuschauern ist mir bis heute in bester Erinnerung. Jetzt nehmen sich unsere Schwinger den nächsten Brocken vor. Sie wollen endlich wieder eine anständige Trainingshalle. Das ist auch absolut verständlich. Seit sie vor einigen Jahren in Horgen «raus» mussten, trainieren sie nämlich unter erschwerten Bedingungen in einer Scheune in Schönenberg. Ohne Dusche, ohne Lüftung, ohne Heizung. Die Luft ist stickig, im Winter ist es saukalt.

Lässt sich der Schwingklub davon unterkriegen? Sicher nicht. Mindestens so beeindruckt bin ich von der Art, wie die Schwinger das Problem angehen. Sie bauen auf die eigenen Stärken, im sprichwörtlichen Sinn. Die neue Schwinghalle wollen sie, so gut es geht, selbst bauen. Weil sich Lasten auf vielen Schultern besser verteilen, sind sie offen für andere Nutzer, zum Beispiel einen zweiten Sportverein. Und die Stadt? Die kann das Vorhaben ermöglichen, indem sie einen «Blätz» Land zur Verfügung stellt. In der Beichen zwischen Schiessplatz und Hundeschule wurden wir fündig.

Kurz gesagt: Unsere Schwinger zeigen Eigeninitiative und wollen es in erster Linie selbst schaffen. sind flexibel, ideenreich und kooperativ. Zugegeben, das tönt jetzt wie aus einem Arbeitszeugnis. Aber eigentlich sind es die Zutaten für erfolgreiche Projekte in Wädenswil (und vermutlich auch woanders). Wer so vorgeht wie die Schwinger, das erlebe ich nun schon seit vielen Jahren, stösst allseits und auch bei der Stadt auf Wohlwollen. Es gibt sicher gute Gründe, es anders zu machen, das ist klar. Meine Erfahrung lehrt mich lediglich: Wer es anpackt wie die Schwinger mit der Halle, kommt am ehesten in die Kränze.

Der 44-jährige **Philipp Kutter** ist Stadtpräsident von Wädenswil und vertritt seit einem Jahr die CVP im Nationalrat. Er ist verheiratet und hat zwei kleine Töchter.